

► *Abendprogramm*

**am** Freitag, 10. März 2006  
**um** 19.00 bis 22.00 Uhr  
Installation, Performances, Feuerfest

► **Feuerrestauration – Installation**

Realisation: Studenten der UDK Berlin

*Erfrischung urmenschlicher Feuererfahrungen durch selbstgebrannte Verköstigung.  
Nicht nur über Feuer reden, Feuer gucken, Feuer machen, sondern auch am Feuer  
sitzen, vom Feuer essen und trinken, und mit Feuer ...*

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei:

**ESSER**  
by Honeywell

 **BOSCH**



Berliner Feuerwehr

**JOB**  
detectomat

**MSA AUER**

**eobiont**

**G S G**

## ► Zünderzündrom – Performance

### Konzeption:

Kain Karawahn (Berlin)

### Ausführung:

Schüler unter der Leitung von Tina Arnz, Theatermusikerin (Berlin)

>>Globalisiertes work-and-burnout läßt nichts mehr anbrennen, sondern nur noch ausgehen. Also Anstiftung zur cognitiven Brandstiftung, zum Anfeuern zündender Ideen, zur Ansteckung und Entzündung als selber handelnde Lichtgestalt. Denn vom Blindgänger zum Bombenerfolg ist die schnellste Überbrückung aller Zeiten. IHR Maß an Irritation ist zugleich Versicherung für Inspiration. Öffentliche Räume werden daher zum Parkett einer Sublimation öffentlicher Unordnung. Burn-out-Prozesse poetisieren sich und lassen hoffen, wer, wann, wo, wie, was und warum unter all den Anwesenden auch Abwesende sein könnten ... oder wie hat es der amerikanische Verteidigungsminister Rumsfeld wahrhaftig formuliert: „Die Welt ist voller unbekanntem Unbekanntem.“<<

## ► The Heater (Konzert)

Bastiaan Maris (Berlin) begleitet mit  
Gesang von Gislinde Strunz (Brieselang)

Der niederländische Künstler Bastiaan Maris beschäftigt sich u.a. mit maschinell- und chemo-akustischen Phänomenen, speziell deren Umsetzung in musikalisches Instrumentarium. In der Tradition der bereits zu Goethes Zeiten mit Kerzenflammen funktionierenden „Chemischen Harmonika“ und deren Weiterentwicklung zu Orgelinstrumenten wie den „Singenden Flammen“ und „Pyrophonen“ steht Bastiaan Maris chemo-akustischer Resonanz-Generator „The Heater“. Auf diesem spielt er mit der Verbrennungsenergie von Propangas derart virtuos, dass daraus ein ungewöhnliches Konzertereignis aus Klang durch Feuer entsteht.

